

Das Museum ist vom 20. Mai bis 19. Juni in partieller Geschlossenheit.

Partiell heißt in diesem Fall fast immer geschlossen, fast immer heißt, dass es manchmal, kurz, geöffnet ist, aber noch unklar ist, wann.

Was aber nicht heißt, dass schon die Museumsurlaubszeit angebrochen ist, nein, nein im Gegenteil.

Das Museum ist in anderen Gegenden tätig und dadurch bedingt sich eine Geschlossenheit. An zwei Stellen zur gleichen Zeit zu sein, funktioniert selbst bei unerhörten Dingen nicht.

Das Museum, bzw. ich, bin zuerst bei der Kulturellen Landpartie im Wendland und eröffne dort eine Baustelle für eine Hafentour. Die Hafentour selbst wird eröffnet, wenn das Meer die norddeutsche Tiefebene überflutet hat und das Wendland eine Lagunen- und Inselnlandschaft geworden ist.



Noch ist es nicht so weit, aber wenn alles so bleibt wie es ist, wird es in absehbarer Zeit so sein. 1,5 Grad haben wir schon erreicht, bei 2 Grad können wir die Badesachen schon mal einpacken, bei 2,5 - ich will es nicht wissen. Aber nicht nur die norddeutsche Ebene, auch wir in Berlin werden nah am Wasser leben / :- (oder :-) wie man es sieht.



Von dort, dem Wendland, fahre ich ins Allgäu, um notwendige Gartenarbeit zu machen, um in München an einem 70. Geburtstag teilzunehmen und anschließend, in Mühldorf am Inn, über den Mythos und über Vorkommnisse von schwarzen Schmeichelsteinen zu forschen, deren Ergebnisse in Bälle im Museum zu sehen und lesen sein werden.

Am 18. Juni bin ich wieder in Berlin, um am 19. an einer Gedenkfeier für Klaus Wagenbach, dem großen, von mir sehr verehrten, Verleger teilzunehmen.

Danach hat das Museum wieder wie üblich von Mittwoch bis Freitag von 15-19 Uhr geöffnet.

Bis dahin bitte ich Sie um Entschuldigung für die Geschlossenheit.

Ihr Roland Albrecht

